

Signatur: 2026.SR.0235
Geschäftstyp: Kleine Anfrage
Erstunterzeichnende: Seraina Flury (GLP), Fabian Rüfenacht (GLP)
Mitunterzeichnende: Irina Straubhaar, Corina Liebi, Salome Mathys, Simon Gyger, Laura Brechbühler, Andreas Egli, Laura Curau, Nicolas Lutz, Tanja Miljanović
Einreichdatum: 2. Juli 2026

Kleine Anfrage: Trinkwasserversorgung der Stadt Bern während der aktuellen Hitzewelle; Antwort

Fragen

Der Gemeinderat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Wie beurteilt der Gemeinderat die Versorgungssicherheit mit Wasser und insbesondere Trinkwasser für die Stadt Bern während der kommenden Wochen?
2. Wie informiert der Gemeinderat die Bevölkerung über die aktuelle Versorgungslage sowie über allfällige Empfehlungen zum sparsamen Umgang mit Wasser?
3. Auf welcher fachlichen Grundlage und bei welchen Schwellenwerten oder Indikatoren würde der Gemeinderat weitergehende Massnahmen zur Reduktion des Wasserverbrauchs ergreifen oder empfehlen?

Begründung

Die Stadt Bern und ihre Agglomeration erleben eine ausgeprägte Hitzewelle mit anhaltend hohen Temperaturen parallel zu einer ausgeprägten Trockenheit. Gemäss Medienberichten ist der Wasserverbrauch in der Region stark angestiegen und liegt teilweise deutlich über dem üblichen Niveau. Die Wasserverbund Region Bern AG (WVRB) spricht von einer angespannten, wenn auch noch nicht kritischen Situation. Gleichzeitig wurden in diversen Gemeinden der Region Aufrufe zum Wassersparen veröffentlicht und z.T. bereits konkrete Massnahmen umgesetzt.

Antwort des Gemeinderats

Zu Frage 1:

Die Trinkwasserversorgung im überbauten und erschliessungspflichtigen Gebiet ist nach heutigem Kenntnisstand sichergestellt. Während der Sommerferien hat sich die Situation etwas entspannt und die Wasserbezüge sind leicht zurückgegangen. Die WVRB beobachtet die Versorgungslage ständig und informiert ihre Aktionäre zeitnah, falls sich die Situation bei weiter anhaltender Trockenheit verschärfen würde und Wassersparmassnahmen nötig wären.

Zu Frage 2:

Der WVRB, Energie Wasser Bern (ewb) und der Gemeinderat stehen zum Thema Wasserknappheit im Austausch. Die Kommunikation zu notwendigen Massnahmen wird unter den drei genannten Akteuren abgestimmt. Die Informationen an die Bevölkerung und betroffenen Industrieunternehmen werden frühzeitig kommuniziert.

Zu Frage 3:

Die WVRB beobachtet und beurteilt die Versorgungslage laufend und informiert ihre Aktionäre zeitnah über die Entwicklungen und erforderliche Wassersparmassnahmen.

Der Gemeinderat stützt sich auf die Expertise des WVRB und spricht die Kommunikation über Wassersparmassnahmen mit dem WVRB und ewb ab. Unabhängig davon empfiehlt der Gemeinderat generell einen sorgfältigen und ressourcenschonenden Umgang mit Trinkwasser.

Bern, 2. September 2026

Der Gemeinderat